

GEHÖLZKRANKHEITEN

MOSTBIRNE

Septoria pyricola

SYMPTOME

Der Pilz *Septoria pyricola* verursacht an Birnen die so genannte Weißfleckenkrankheit. Auf den Blättern bilden sich rundliche oder auch mehr oder weniger eckige hellbraune, Flecken mit schwarzbraunem Rand. Sie sind etwa 2 bis 3 mm groß. Die Flecken sind blattoberseits deutlicher als blattunterseits. Ein starker Befall bewirkt einen frühzeitigen Laubverlust.

SCHADORGANISMUS

Der Pilz bildet kleine höckerige, annähernd kugelige Pünktchen auf den Blattflecken beiderseits in Gruppen von 6 bis 12 Stück aus. Es sind dies die Fruchtkörper (Pyknidien) der Nebenfruchtform *Septoria pyricola*. Während des Winters bildet der Pilz auf dem Falllaub seine Hauptfruchtform aus, die wissenschaftlich als *Mycosphaerella pyri* bezeichnet wird. Primärinfektionen am sich entwickelnden Birnenlaub werden durch aus den Fruchtkörpern (Perithezien) der Hauptfruchtform ausgeschleuderten Sporen (es sind Ascosporen) ausgelöst. Pyknidien werden frühestens 1 Monat nach der Infektion gebildet. Bei Regenwetter nimmt die Ausbreitung der Krankheit sprunghaft zu.

GEGENMASSNAHMEN

Wenn bei Mostbirnen überhaupt notwendig, ab Anfang/Mitte Mai Fungizidbehandlungen durchführen.

